Name
Fischer, Lothar

Lebensdaten
1933-2004

dazugehöriger Bestand
Fischer, Lothar

Geburtsjahr
1933

Geburtsort
Germersheim

Todesjahr
2004

Sterbeort
Baierbrunn/Isartal

GND-Link
http://d-nb.info/gnd/118691333

Biografische Angaben
Lothar Fischer, der am 8. November 1933 in Germersheim in der Pfalz geboren wurde, studierte zwischen 1952 und 1958 an der Akademie der Bildenden Künste München Kunsterziehung bei Anton Marxmüller und Bildhauerei bei Heinrich Kirchner. 1958 zählte er zu den Gründungsmitgliedern der Gruppe SPUR, die 1959 in die Situationistische Internationale Paris eintrat. 1965 ging aus dem Zusammenschluss der Gruppen SPUR und WIR die Gruppe GEFLECHT hervor. Lothar Fischer zog sich im Frühjahr 1966 von deren Aktivitäten zurück. Zwischen 1975 und 1997 unterrichtete er als Professor an der Hochschule der Künste Berlin (heute Universität der Künste Berlin). Er war Mitglied im Deutschen Künstlerbund (1963-1994), ab 1978 in der Darmstädter und Pfälzer Sezession und ab 1991 in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München. Er erhielt viele Preise und Stipendien, so 1960 den Kunstpreis der Jugend für Plastik, Mannheim, 1961 das Stipendium der Villa Massimo, Rom, 1967 den Kunstpreis Schwabing, 1968 den Pfalzpreis, 1971 den Förderpreis für Bildhauerei München, 1972 den Kunstpreis Darmstadt, 1990 den Kunstpreis Rheinland-Pfalz und 2000 den Kulturpreis Neumarkt/Oberpfalz. Fischer zeigte seine Arbeiten in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen, wie auch zahlreiche seiner Werke im öffentlichen Raum aufgestellt wurden. Kurz vor der Eröffnung seines eigenen Museums in Neumarkt in der Oberpfalz verstarb der Künstler am 15. Juni 2004 in Baierbrunn.

Beruf / Funktion
Bildhauer

Grafiker

Andere Namen

Lothar

Fischer

Quelle für Namensansetzung

Hirsch, Thomas. "Fischer, Lothar (1933)" Allgemeines Künstlerlexikon. Berlin, Boston: K. G. Saur. 2013. Retrieved 8 Apr. 2013, from http://www.degruyter.com/view/AKL/_00015961

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum